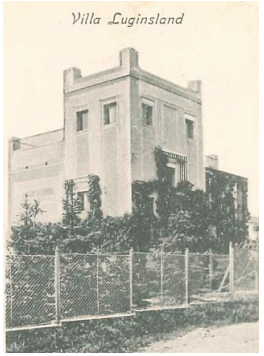
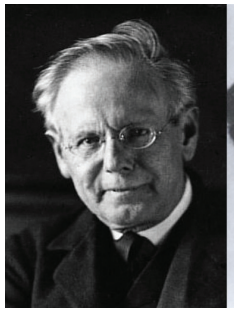


Greimelvilla 1911
Luginsland 1926

Wandeln Sie auf den Spuren bekannter Persönlichkeiten, die in Laßnitzhöhe geurlaubt und gelebt haben. Durchwandern Sie einen der bekanntesten Kurorte der k.u.k. Monarchie. Anhand von historischen Karten und Bildern, sowie durch Geschichten von Zeitzeugen wird die Epoche von Kaiser Franz Joseph I. wieder lebendig.
Im Kurbereich mit dem Kurhaus, den es umgebenden Villen und im ausgedehnten Park lustwandelten Mitglieder des Hochadels, Offiziere sowie Künstlerinnen und Küstler aus der ganzen Monarchie. Sie ließen sich im Kurhaus untersuchen und therapieren, besuchten den Zoo, nutzten die Sportmöglichkeiten oder erwanderten die Umgebung. Durch dieses Vorbild entstand in der Gründerzeit entlang des Schemerlrückens die einzigartige Villenlandschaft, durch die man nun bereits seit über 100 Jahren gemütlich entlang der Hauptstraße flanieren kann.


Peter Rosegger

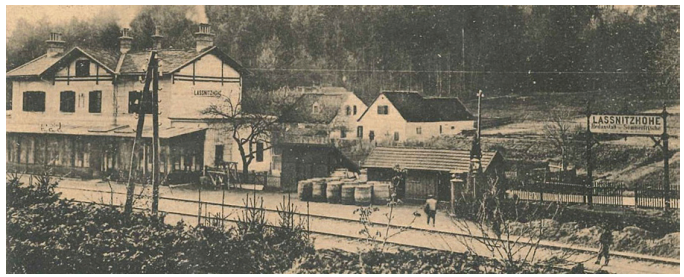
Roberta Knie

Dieter Dorner

Vom Villenwanderweg gibt es zahlreiche Abzweigungen in das regionale Wegenetz. Einige dieser Wege wurden im Zuge der Errichtung der Kuranstalt ab 1901 angelegt und führen durch die malerische Naturlandschaft, die den Kurort umgibt. Im Laufe der Jahre wurden die Wander- und Spazierwege immer wieder erweitert und auch zum heutigen Wegenetz kommen immer wieder neue Teilbereiche hinzu.

Aber in Laßnitzhöhe gibt es nicht nur Villen! Wussten Sie, dass die Gemeinde in der Zwischenkriegszeit ein Wintersportzentrum mit Skijöring, Rodeln, Eisstockschießen und Skispringen war?
Diese Tradition lebt bis heute in den Sportvereinen und der Straßenbezeichnung „Schanzenstraße“ fort. In Laßnitzhöhe fügt sich Neues und Historisches zu einem malerischen Gesamtbild.

Skisprungbewerb aus den 1930ern mit Punkterichtern auf der Schanze



Bahnstation Oberlaßnitz mit Gasthof „Zur Bahn“ 1914

Entlang des Villenwanderweges und in der gesamten Gemeinde Laßnitzhöhe gibt es zahlreiche traditionsreiche Gastronomie- und Fremdenverkehrsbetriebe, die sich auf ihr Kommen freuen. Laßnitzhöhe ist sowohl durch öffentliche Verkehrsmittel (Busse und Bahn) als auch mit dem PKW schnell und einfach zu erreichen. Verbinden Sie das Eintauchen in die Geschichte mit kulinarischen Genüssen und Entspannung in unmittelbarer Nähe zu Graz. Für weitere Informationen steht Ihnen das Tourismus-Infobüro Laßnitzhöhe gerne zur Verfügung.

Tourismusinfo-Daten: **Informationsbüro des Tourismusverbandes und der Kurkommission Laßnitzhöhe**

8301 Laßnitzhöhe, Hauptstraße 23/EG
Tel: 03133/2204, Fax: 03133/3370
Mail: info@lassnitzhoehe.at
Homepage: www.lassnitzhoehe.at

Kulturinitiative K 24 www.kultur24.net

LAG-Büro Hügelland östlich von Graz-Schöckland, Tel. 03133/30 686
office@huegelland.at, www.huegelland.at

MIT UNTERSTÜTZUNG VON BUND, LAND UND EUROPÄISCHER UNION

Europäischer Landwirtschaftsfonds für die Entwicklung des ländlichen Raums: Hier investiert Europa in die ländlichen Gebiete.
Gefördert aus Mitteln des Landes Steiermark
lebensministerium.at

Kulturinitiative

Laßnitzhöher Villenwanderweg

LASSNITZHÖHE naheliegend!

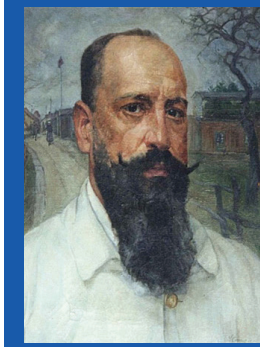
Hügelland - Schöckland

Kultur-initiative

Laßnitzhöher Villenwanderweg

Grunddaten des Villenwanderweges

Gesamtlänge:	2.850 m
davon in der 30er Zone:	2.200 m
Untergrund:	asphaltiert, Gehsteige und Straßen
Wanderzeit:	35 – 50 Minuten je nach Gehgeschwindigkeit des Fußgängers



Sanitätsrat
Dr. Eduard Miglitz

Durch die einzigartige Lage der Marktgemeinde Laßnitzhöhe entlang des Schemerlrückens entstanden in der Gründerzeit durch das Aufblühen des Kurtourismus zahlreiche Villen zur Unterbringung und Therapierung der Kurgäste. Der Motor für diese Entwicklung war Dr. Eduard Miglitz (sen.). Er ließ ab 1899 das Kurhaus und die umgebenden Villen sowie den Kurpark errichten. Er war der ärztliche Leiter der Kuranstalt und ein großer Gönner der Gemeinde. Sein Lebenswerk wurde 1928 durch die Ernennung der Gemeinde zur Kurgemeinde gekrönt. Die damals errichteten Villen sind auch heute noch für Teile des Ortsbildes prägend. Der Kurtourismus ist mit seiner über 100jährigen Tradition, die gekennzeichnet ist durch ihre Naherholungsfunktion für den Grazer Raum, prägend für die Gemeinde.

Kurhaus mit Kurpark 1910

Die Villen verteilen sich primär entlang der Laßnitzhöher Hauptstraße und sind im Ortskern integriert. Dadurch bietet sich eine gemütliche Erwanderung an. Zahlreiche Ruhebänke und die Beschränkung des fließenden Verkehrs, sowie die Barrierefreiheit ermöglichen ein Eintauchen in das historische Laßnitzhöhe. Der Weg führt von der Quellenhofsiedlung mit P&R-Zone über die Kapellenstraße und die Miglitzpromenade zum Gasthof Römerhof. Von dort aus an der Hauptstraße entlang, am Annenheim vorbei bis zu den Sturmannvillen.

Die Villenarchitektur

Für Laßnitzhöhe typisch ist der Heimatstil, eine Form des Späthistorismus mit starken barocken Elementen. Durch den aufkommenden Tourismus am Beginn des 20. Jahrhunderts war es notwendig, geschmackvolle, repräsentative Unterkünfte und Kuranstalten zu errichten. Diese wurden reich mit Türmchen, Dachreitern, kunstvollen Holzschnitzereien, Erkern, Balustraden, Fachwerk und Fensterläden ausstaffiert. Die Mauern sind mit Blumenmustern, Buckelquadern, Sichtsteinelementen und Rauputzen aufgelockert und mehrfärbig bemalt. Ein bedeutender Exponent dieser Stilrichtung war der Wiener Architekt Karl Hayböck, der das Kurhaus erbaute. In kleinerer Form wurde dies an der Miglitzpromenade auch für Wohnhäuser nachgeahmt. Besonders reich dekoriert ist die Greimelvilla mit ihren detailreichen Holzschnitzereien. Als einziger „Kontrapunkt“ sticht die puristische, kubistische Jugendstilvilla „Lug-insland“ des Grazer Architekten Adalbert Pasdirak heraus.

Irenenvilla 1913

Kurhaus 1906

LASSNITZHÖHE naheliegend!

Hügelland - Schöckland